

Aus dem Vereinsleben

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **17 (1909)**

Heft 6

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

das Jubiläum des 20jährigen Bestandes des Militär-sanitätsvereins damit verbinden will.

Im Berichtsjahr gingen 14 Preisarbeiten ein, wovon neun Diplome erhielten. Es sind das die Herren: Eugen Meyer, St. Gallen; Albert Fost, Basel; Ferdinand Benkert, Basel; Jakob Rutschmann, St. Gallen; Hermann Britt, Glarus; Siegenthaler, Genf; Schmidlin, Bern; Halbinann, Basel und Mayer, Basel.

Die neuen Statuten sind angenommen worden. Der neue Vorstand wurde beauftragt, über die Frage der Einführung der Unfallversicherung der Mitglieder bei den Uebungen an der nächsten Delegiertenversammlung Bericht und Antrag zu stellen. Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt die Herren Kunz, Zürich, Mäder, St. Gallen und Labhard, Basel. Ein kleiner Fonds ist angelegt worden zur Honorierung von Preisarbeiten aus den Zinsen des Fonds.

Am Bankett im Hotel „Schiff“ richtete Dr. Gonzenbach ein Begrüßungswort an

die zahlreiche Festversammlung. Herr Dr. Lehmann sprach als Vertreter des städtischen Gemeinderates, Major Brunner namens des kantonalen Militärdepartements. Im weiteren toastierte auch Herr Dr. Henne als Vertreter des eidgenössischen Oberfeldarztes. Mit einer Ansprache übergab Zentralpräsident Sauter von Zürich das Zentralbanner an die neue Vorortsektion Winterthur. Daselbe wurde von Herrn Helbling aus Winterthur entgegengenommen. Die Musik spielte den Fahnenmarsch.

Ans Bankett schloß sich nachmittags eine Ausfahrt mit der Trogenerbahn nach der ausichtsreichen Anhöhe Bögelssegg, mit Besper und fröhlicher Unterhaltung im Birt. Abends kehrten die Gäste wieder nach der Stadt zurück.

Das Organisationskomitee hat für die allseitig befriedigende Durchführung der Veranstaltung Dank und Anerkennung redlich verdient.

(„St. Galler Stadtanzeiger“.)

Aus dem Vereinsleben.

Zweigverein Aarau vom Roten Kreuz.

(Korr.) Die diesjährige Generalversammlung des Zweigvereins Aarau vom Roten Kreuz, aus Propagandazwecken in das der Organisation noch fernstehende Wynental verlegt, vereinigte am Sonntag den 2. Mai etwa 40 Mitglieder im Saale zum Nözli in Reinach; auch die Sanitätshilfskolonne Aargau I, welche am Vormittag Krankenvagen eingerichtet und ein Notlazarett erstellt, nahm teil daran. Die ordentlichen Geschäfte fanden glatte Erledigung; Protokoll, Jahresbericht und Rechnung wurden anstandslos genehmigt, § 9 der Statuten im Sinne einer Erhöhung der Anzahl der Vorstandsmitglieder von 7 auf 11 abgeändert (um die Herbeiziehung der dem Roten Kreuze noch nicht angehörenden Kantonsteile durch Vertretungen im Vorstande zu begünstigen), und schließlich eine Erziehung für die verstorbene Frau Williger-Keller getroffen.

Aus dem Jahresberichte entnehmen wir die Veranstaltung einer Serie von Vorträgen über verschiedene

Themata aus dem Gebiete der Volksgesundheitspflege, die Abhaltung von Samariterkursen in Lenzburg und Brugg, die erfolgreiche Tätigkeit der Hilfskolonne, welche in 5 großen Uebungen tüchtig an ihrer Weiterbildung gearbeitet hat, endlich die Mithilfe bei der Liebesgabenjammung anlässlich des Erdbebens in Südtalien — im Rayon des Zweigvereins Aarau allein wurde über Fr. 12,000 — beige-steuert, von denen dann allerdings zirka Fr. 3000 im Sinne und Einverständnis der Geber für unsere unglücklichen Mitcidgenossen in Max Verwendung fanden.

Zum Schlusse der Versammlung gab der Vorsitzende, Herr Oberarzt Dr. Schenker, ein kurzes Resümee über die Tätigkeit des schweizerischen Roten Kreuzes und sprach in warmen Worten von dessen Schöpfer Henri Dunant. Möchte man sich auch im Wynental der Einsicht nicht verschließen, daß es Ehrensache für jeden Schweizer ist, zum eigenen und zum Wohle der Mitbrüder der schönen Vereinigung anzugehören, die heute vom einzelnen so geringe Opfer

fordert, wo große Menschen ihre ganze Lebenskraft eingesetzt.

Dem der Versammlung anschließenden Lichtbildervortrage von Herrn Fückiger aus Bern über die Mission des schweizerischen Roten Kreuzes in Süditalien wohnten zirka 150 Teilnehmer bei und spendeten dem fließenden, recht anschaulichen Referate mit seinen allen Vorstellungen über die schreckliche Katastrophe spottenden Reproduktionen reichen Beifall.

Die von den **Samaritervereinen Aeschi und Reichenbach** abgehaltene Feldübung vom 2. Mai war trotz der zweifelhaften Witterung von über 50 Mitgliedern besucht. Die von Herrn Dr. Siegenthaler gestellte Übungsaufgabe lautete folgendermaßen: Infolge anhaltenden Regenwetters hat ein Erdbeben einen Teil der Niesenbahnlinie samt Brücke über die Aander gerade in dem Augenblicke verschüttet, wo ein angefüllter Personenvagen vorbeifährt. Die meisten Passagiere sind sehr schwer verletzt. Schenkel-, Arm- und Schädelbrüche, halbertrunkene und sogar vor Schrecken wahnsinnig gewordene befinden sich unter den Verunglückten. Die Samaritervereine Aeschi und

Reichenbach sind telephonisch herbeigerufen worden, um den Unglücklichen die erste Hilfe zu leisten und sie zu bergen.

Eine Abteilung war mit der Herstellung von Transportmaterial beschäftigt, eine zweite besorgte die nötigen Verbände, eine dritte übernahm den Transport der Verunglückten ins Notspital, welches eine vierte Gruppe in der Trinkhalle des Herrn Dr. Luginbühl bei der Niesenbahnstation eingerichtet hatte. In zirka 30 Minuten waren alle Verunglückten geborgen. Nach einer kurzen Kritik, worin der Leitende seine Zufriedenheit über den Verlauf der Übung aussprach, trennte man sich wieder voneinander mit dem Gefühl, für eine nützliche Sache gearbeitet zu haben.

A. R.

Samaritervereinigung Zürich. Bis auf weiteres sind sämtliche Korrespondenzen für die Samaritervereinigung der Stadt Zürich an den Vizepräsidenten, Herrn Ernst Gräser, Manessestraße 186, Zürich IV, zu richten.

Der Vorstand.

Neue Adresse des Zentralsekretariates.

Das Zentralsekretariat des schweizerischen Roten Kreuzes hat seine bisherigen Büroräumlichkeiten im Rabental verlassen und befindet sich nunmehr

Hirschengraben 7, Bern.

(Hausnummer beifügen.)

Berichtigung zum Jahresbericht des Schweiz. Roten Kreuzes.

Im oben erschienenen Jahresbericht pro 1908 ist bedauerlicherweise eine Unrichtigkeit stehen geblieben, die wir zu berichtigen bitten.

Auf Seite 7 heißt es:

„Die Zahl der Kantonsregierungen, die an das schweizerische Rote Kreuz einen Beitrag entrichten, ist gleich geblieben; immer stehen noch fern die kantonalen Behörden von Appenzell J.-Rh., Genf, Schwyz und Waadt“.

Diese Bemerkung ist in bezug auf Genf unrichtig, indem die Genfer Regierung im Jahr 1908 durch Vermittlung des Zweigvereins an das Rote Kreuz einen Beitrag von Fr. 50 leistete, wie aus dem Mitgliederverzeichnis Seite 74 des Jahresberichtes ersichtlich ist.

